

Bibliothek Flims Buchvorstellung

Der Junge, der nicht hassen wollte Eine wahre Geschichte von Shlomo Graber

Aufgewachsen in einem kleinen, ungarischen Dorf sind Shlomo und seine Familie von den Anfängen der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten noch nicht betroffen, hörten jedoch immer wieder davon. Als jedoch die Nationalsozialisten 1944 Ungarn besetzten, wurde das Leben der ungarischen Juden auf drastische Weise verändert, und dies bekam dann auch die Familie Graber und mit ihnen viele andere auch zu spüren. Shlomo ist 14 Jahre alt, als sein Leben eine tragische und völlig unerwartete Wendung nimmt: Er und seine Familie werden von den Nazis deportiert. Mit seinem unbändigen Lebenswillen, einem unerschütterlichen Glauben an sich selbst, aber auch mit Nächstenliebe und manchmal gar Humor überlebt der Jugendliche in den folgenden Jahren drei Konzentrationslager. "Liebe ist stärker als Hass, vergiss das nie, mein Sohn", sind die letzten Worte seiner Mutter, als sie in Auschwitz getrennt werden.

Shlomo und sein Vater werden am Ende des Zweiten Weltkrieges als einzige Überlebende der Familie befreit. Er beschliesst, trotz der Geschehnisse, nicht zu hassen, denn Hass vergiftet die Herzen der Menschen und Hass erzeugt immer nur mehr Hass!

Shlomo Graber wurde 1926 in den Karpaten der Tschechoslowakei geboren. 1931 siedelte die Familie nach Ungarn über wo er aufwuchs. Nach der Befreiung aus dem Konzentrationslager ging er 1948 nach Israel. Seit 1989 lebt er in Basel und hält Referate in Schulen und Gemeinden.

Bibliografie: Der Junge, der nicht hassen wollte Eine wahre Geschichte von Shlomo Graber. 2017 Basel im Riverfield Verlag. ISBN 978-3-9524640-5-2.